

Zehen sind Rampensäue

Füße brauchen Freiheit und viel Sonne. MARCO TOZZI

Kolumnistin Mona Sharma kann das gut verstehen und schreibt sich schon einmal für den Sommer warm.

Sind sie schon mal in ihren Schuhen eingeschlafen? Kann ja mal passieren. Kleines Nickerchen zwischendurch, oder nach einer durchzechten Partynacht, während des Schuh-Shopping-Marathons beim Zwischenstopp im Café. Alles kein Problem, nur sollte ihnen das nicht in Norddakota, USA passieren, da ist das nämlich gesetzlich verboten. Also in den Schuhen einzuschlafen. Oder meinten die jetzt nur im Bett? Mist, muss ich doch abends meine geliebten cognacfarbenen Stiefel ausziehen.

Hatte ich jemals erwähnt, dass ich Stiefel anbetete? Sie wärmen, geben Halt, haben Charakter, tun ihre Pflicht und werden umschwärmt (und erotisch sind sie auch noch). Cool, eigentlich der perfekte Ehemann-Ersatz für ein ganzes Leben. Das Problem ist nur, wie eben in einer Ehe auch, die Konkurrenz und die Enge. Irgendwann will man seine Füße nicht mehr verstecken. So ein Winter ist lang, viel zu lang im kalten Deutschland. Selbst die schönsten Boots wandern früher oder später zum Sommerschlaf in den Keller.

Die Füße sehnen sich jetzt schon danach, von echter Sonne aufgetankt zu werden. In Sandalen sitzen Zehen doch jeden Tag bei Sonnenschein in der Loge, da will doch jeder hin! Zehn Zehen strecken sich in die vorderste Reihe, möchten sich in eleganten Sandalen mit Schlangen- und Reptil-Optik vordrängen

und rufen: „Daaa bin ich – schaut!“ Hach, wann kommt endlich der Sommer? Einige Wochen war’s ja ganz schön, eingemummelt in einer Decke, von Kerzenschein umhüllt, Tee mit Orange-Ingwer-Rooibos-Chai-Vanille-Zimt-Bratapfel-Tannennadel-Anti-Winterblues- und Schneemannsaft-Geschmack zu trinken. Freunde dazu einzuladen, die ihre Winterdepression bei ihnen überbrücken.

Apropos unliebsame Gäste: Wussten sie, was man in der Türkei (Alanya) macht, wenn man einen Gast zu Besuch hat, der einfach nicht gehen will? Salz in die Schuhe streuen! Das soll bewirken, dass er sich langweilt und das Haus endlich verlässt. Echt. Schuhe nicht auf den Tisch legen,

nicht verkehrt herum stellen, niemals Schuhe einem Mann schenken (sonst läuft er weg). Das bringt alles Unglück, so sagt man. Aber Salz? Was macht er erst, wenn er Pfeffer im Schuh hat? Einschlafen? Aber bitte nicht in Norddakota, sonst wird er verhaftet!

Alles Liebe,
Ihre
Mona Sharma



Foto: Ralph Wentz